

Zwanzigster Jahresbericht

über die

Realschule zu Geestemünde.

OSTERN 1898.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor Prof. Dr. Eilker.



Geestemünde.

Druck von Remmler & v. Vangerow

1898.

1898. Progr. Nr. 356.

99e
2

356.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vor- klasse I.	Vor- klasse II.	Vor- klasse III.	Sa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	3	13	2	2	2	6
Deutsch	3	3	3	3	5	6	23	10	8	7	25
Französisch	6	6	7	6	—	—	25	—	—	—	—
Englisch	3	3	4	4	6	6	26	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde . . .	3	4	4	4	2	2	19	2	2	—	4
Rechnen und Mathematik . . .	6	6	5	5	4	4	30	4	4	4	12
Naturbeschreibung	—	2	3	2	2	2	11	—	—	—	—
Naturlehre	5	2	—	—	—	—	7	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6	3	3	3	9
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Linearzeichnen	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—	—
Singen	2				2	2	6	1	1	1	3
Turnen	3		3	3	3	3	15	2	2	1	5
Stenographie	—	1		1	—	—	2	—	—	—	—
Summa	30+7	30+8	30+8	30+6	25+5	25+5		21+3	19+3	16+2	

2. Übersicht

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Schuljahr 1897/98.

Zahl.	Lehrer.	Ord.	Prima	Sekunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorklasse I.	Vorklasse II.	Vorklasse III.	Sa.
1.	Prof. Dr. Eilker, Direktor.	I	6 Mathem.	6 Mathem.								12
2.	Prof. Bohne, Oberlehrer.	III	6 Franz.	3 Engl.	7 Franz. 4 Engl. 2 Erdk.							22
3.	Borgmann, Oberlehrer.	V	3 Engl. 3 Turnen	6 Franz.		6 Franz.	6 Engl.					24
4.	Dr. Hormann, Oberlehrer.	IV	5 Naturl.	2 Naturl. 2 Naturb. 1 Stenographie	5 Math. 3 Naturb.	5 Math. 1 Stenogr.						24
5.	Utermöhlen, Oberlehrer.	II	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.							24
6.	Dr. Hennigs, Oberlehrer.	VI				3 Deutsch 4 Engl. 2 Gesch. 3 Turnen		6 Deutsch 6 Engl.				24
7.	Tödter, Lehrer an der Realschule.		2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Erdk. 2 Schreib. 2 Zeichnen	2 Erdk. 4 Rechnen 2 Schreib.	2 Erdk.				28
8.	Dohrmann, *) Lehrer an der Realschule.				3 Turnen (**)	2 Relig. 2 Naturb.	2 Relig. 5 Deutsch 2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Singen	3 Relig. 4 Rechnen				27
9.	Rademacher, Vorschul- lehrer.	Vorkl. II	2 Singen					2 Singen	2 Relig. 1 Singen	2 Religion 8 Deutsch 2 Ansch. 4 Rechnen 3 Schreib.		26
10.	Meier, Vorschul- lehrer.	Vorkl. I					3 Turnen.	2 Naturb. 3 Turnen	10 Deutsch 2 Heimatk. 3 Schreib.	1 Singen	1 Singen 1 Turnen	26
11.	Wendelken, Vorschul- lehrer.	Vorkl. III						2 Schreib.	4 Rechnen 2 Turnen	2 Turnen	2 Relig. 7 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreib.	26

*) Derselbe war wegen Erkrankung von Ostern bis Johanni beurlaubt. Seine Unterrichtsstunden wurden von den übrigen Lehrern übernommen.

**) Diese Stunden wurden während des ganzen Schuljahres von Herrn Meier übernommen.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1897/98 absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. Bibellesen behufs Ergänzung der in III und II gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums Matthaei. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. Wiederholung der Reformationsgeschichte. Utermöhlen.

Deutsch. 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Invention und Disposition in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lektüre: Wilhelm Tell. Hermann und Dorothea. Jungfrau von Orleans. Auswendiglernen von Dichterstellen. Mündliche Vorträge. Utermöhlen.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns im 1. Auftritte von Schillers „Wilhelm Tell“ entgegen? 2. Die Verhandlungen auf dem Rütli (Klassen-Aufsatz). 3. Was zieht uns nach Italien? 3. Die Vorfabel zu Schillers „Wilhelm Tell“ (Klassen-Aufsatz). 5. Der Rheinstrom, unser Lieblingsstrom. 6. Die Uhr. Uebersetzung aus Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit, Kap. II (Klassen-Aufsatz). 7. Wüste und Meer (Klassen-Aufsatz). 8. Welchen Nutzen gewähren uns die Eisenbahnen? (Reifeprüfungs-Aufsatz). 9. Die Persönlichkeit der Johanna nach dem Prologe von Schillers „Jungfrau von Orleans“.

Französisch. 6 St. Ploetz, kurzgefasste Grammatik, § 101—114. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ploetz, Übungsbuch II. Gelesen: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit, im Anschluss daran Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bohne.

Englisch. 3 St. Wiederholungen über alle Kapitel der Grammatik. Gelesen: Marryat, Peter Simple, im Anschluss daran Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmann.

Geschichte. 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs II. bis auf die Gegenwart. Utermöhlen.

Erdkunde. 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Utermöhlen.

Mathematik. 6 St. Repetitionen aus dem Pensum der Sekunda. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken, die nothwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Geraden; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle vierzehn Tage eine Klassen-, alle sechs Wochen eine häusliche Arbeit. Eilker.

Reifeprüfungs-Aufgaben: 1. Ein Bauunternehmer hat eine Baustelle von 12 a Flächeninhalt gekauft und den qm mit 3 M. bezahlt. Nach 12 Jahren verkaufte er die Baustelle und zwar zu einem solchen Preise, dass er ebenso viel Geld wiedererhielt, als wenn er zur Zeit des Ankaufs die betreffende Kaufsumme der Geestemünder Sparkasse übergeben und nach 12 Jahren mit Zinseszinsen zurückgenommen hätte. Wieviel erhielt er für den qm? Die Sparkasse gewährt 3% Zinsen. 2. Von einem Dreieck kennt man den Flächeninhalt $J = 3096$ qm und zwei Seiten $a = 97$ m, $b = 86$ m. Es sollen die fehlenden Stücke trigonometrisch berechnet werden. 3. Ein gleichseitiges Dreieck, dessen Seitenlänge 12 m beträgt, rotiert um eine seiner Seiten. Es sollen die Oberfläche und der Rauminhalt des Rotationskörpers berechnet werden.

Naturlehre. 5 St. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. Repetitionen aus dem Pensum der Sekunda. Hormann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriss und mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Ausführung von Zeichnungen nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen. Tödter.

Linearzeichnen (fakultativ). 2 St. Perspektivisches Zeichnen und Schattenkonstruktion. Tödter.

Sekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Utermöhlen.

Religionslehre. 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt; auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnisse des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Utermöhlen.

Deutsch. 3 St. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lektüre: Ausgewählte Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Homers Odyssee, übersetzt von Voss. Schillers Glocke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Utermöhlen.

Französisch. 6 St. Ploetz, Kurzgefasste Grammatik §§ 75—100. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ploetz, Übungsbuch II. Gelesen: Voltaire, Charles XII., im Anschluss daran Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmann.

Englisch. 3 St. Gesenius, II §§ 167—267 mit Auswahl. Übersetzen aus den zugehörigen Übungsstücken. Gelesen: Scott, Tales of a Grandfather, im Anschluss daran Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bohne.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs II., besonders brandenburgisch-preussische Geschichte. Utermöhlen.

Erdkunde. 2 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Elementare mathematische Erdkunde. Utermöhlen.

Mathematik. 6 St. Arithmetik: Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Wiederholung der Kreislehre, der Lehre von der Flächengleichheit der Figuren, Berechnung gradliniger Figuren. Konstruktions-Aufgaben. Ähnlichkeit der Figuren. Eilker.

Naturlehre. 2 St. Kurzgefasste Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärmelehre. Hormann.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigen Pflanzenarten. Einiges aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie, sowie über Sporenpflanzen. Systematik und Biologie. — Im Winter: Übersicht über das System der Wirbeltiere und der wirbellosen Tiere. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Hormann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriss und mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Tödter.

Linearzeichnen (fakultativ). 2 St. Projektionszeichnen und einfachere perspektivische Zeichnungen. Tödter.

Stenographie (fakultativ). 1 St. Hormann.

Tertia.

Ordinarius: Herr Prof. Bohne.

Religionslehre. 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des in VI, V und IV gelernten Katechismus nebst den dazu eingepprägten Sprüchen. Wieder-

holung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung von zwei neuen und wertvollen Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Utermöhlen.

Deutsch. 3 St. Gelesen, erklärt und auswendig gelernt wurden Gedichte aus Hopf und Paulsiek, namentlich Balladen von Uhland und Schiller. Es wurde ein Überblick über das Leben dieser beiden Dichter gegeben. Ferner wurden Prosastücke gelesen, erklärt und das Erzählen an ihnen geübt. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Das Notwendigste aus der Metrik. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Utermöhlen.

Französisch. 7 St. Behandelt wurden die unregelmässigen Verben in schriftlichen und mündlichen Übungen. Der Lehrstoff der Quarta wurde wiederholt und erweitert, so dass die Formenlehre abgeschlossen wurde. Durchnahme der entsprechenden Abschnitte des Übungsbuches Ploetz I. Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit. Bohne.

Englisch. 4 St. Deutschbein-Willenberg, Teil II. Syntax, Kap. VIII—XIII. Gebrauch des Artikels und des Substantivs. Übersetzen der dazu gehörigen Übungsstücke. Lektüre: Marryat, The Settlers in Canada. Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit. Bohne.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Utermöhlen.

Erdkunde. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Bohne.

Mathematik. 5 St. Arithmetik. 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit absoluten und relativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades. Anwendungen derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Planimetrie. 2 St. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Hormann.

Naturbeschreibung. 3 St. Im Sommersemester: Botanik. Im Wintersemester: wirbellose Tiere. Hormann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach einfachen Modellen und Ornamenten im Umriss, zuletzt Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten. Tödter.

Linearzeichnen (fakultativ). 2 St. Geometrisches Zeichnen. Einige Projektionszeichnungen. Tödter.

Stenographie (fakultativ). 1 St. Hormann.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hormann.

Religionslehre. 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V, Erklärung und Einprägung des III. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des IV. und V. Hauptstückes. Katechismussprüche wie in den vorangehenden Klassen und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen. Dohrmann.

Deutsch. 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd orthographische Übungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeit), alle vier Wochen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen, Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Hennigs.

Französisch. 6 St. Ploetz, kurzgefasste Grammatik: Regelmässige Konjugation; avoir und être. Grund- und Ordnungszahlen. Steigerung des Adjectivs. Teilungsartikel. Das

VIII

Notwendigste über die Pronomina. — Durchnahme der entsprechenden Abschnitte des Übungsbuches I; im Anschluss daran leichtere Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmann.

Englisch. 4 St. Deutschbein-Willenberg. Teil II, Syntax. Kapitel I—VII: Wortfolge, Gebrauch des Verbs. — Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lektüre: Ali Baba, im Anschluss daran leichtere Sprechübungen. Hennigs.

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Andrae, Grundriss. Geographie des alten Griechenlands, Italiens, Asiens. Hennigs.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Europas ausser Deutschland. Tödter.

Mathematik. 5 St. Rechnen. Dezimalbruchrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben). Geometrie. Planimetrie bis zu den Sätzen vom Trapez. Einfache Inhaltsberechnungen. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. Alle sechs Wochen eine häusliche Arbeit. Hormann.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: System der Wirbeltiere. Dohrmann.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Tödter.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen krummliniger Gebilde nach Wandtafeln, mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen. Blattformen. Tödter.

Quinta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Borgmann.

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse; dazu Erklärung und Einprägung des II. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und Kirchenlieder wie in VI. Wiederholung der dort gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen. Dohrmann.

Deutsch. 5 St. Der einfache und erweiterte Satz, sowie das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse, im zweiten Halbjahr auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte, sonst wie VI. Dohrmann.

Englisch. 6 St. Borgmann: Leitfaden für den englischen Anfangs-Unterricht, 3., 4. und 5. Abschnitt. Repetition und Erweiterung des grammatischen Pensums der Sexta. Lektüre und Durchnahme der Übungsstücke des 3. Abschnittes nach Auswahl. Memorieren eines Teiles der gelesenen Stücke und Gedichte. Fortsetzung der Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmann.

Geschichte verbunden mit Deutsch. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, sowie die übrigen Sagen des klassischen Altertums. Dohrmann.

Erdkunde. 2 St. Deutschland. Tödter.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Tödter.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung von Blütenpflanzen. Einige der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbel-

tiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Dohrmann.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Tödter.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen. Dohrmann.

Sexta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hennigs.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach dem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des I. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des II. und III. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen und von vier Liedern, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. Dohrmann.

Deutsch. 6 St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte). Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Hennigs.

Englisch. 6 St. Borgmann, Leitfaden für den englischen Anfangs-Unterricht. Lesen und Durchnahme des grösseren Teils der im zweiten Abschnitt des Leitfadens enthaltenen Stücke. Im Anschluss hieran: Einübung der hauptsächlichsten englischen Laute und ihrer Bezeichnung in der Schrift. Aneignung eines passenden Vokabelschatzes. Das Notwendigste aus der Formenlehre (Leitfaden: Fünfter Abschnitt mit Auswahl). Memorieren eines Teiles der gelesenen Stücke und einiger Gedichte. Retrovertieren und einfache Sprechübungen. Alle acht Tage eine Klassenarbeit und Reinschrift derselben als Hausarbeit. Hennigs.

Erdkunde. 2 St. Im Sommer: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie im Anschluss an die Heimatkunde. — Im Winter: Australien, Afrika, Asien, Amerika, Europa (ausser Deutschland). Tödter.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und einfachen dezimalen Rechnungen. Dohrmann.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Meier.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Wendelken.

Erste Vorklasse.

Ordinarius: Herr Meier.

Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einprägung einiger Sprüche und Liederverse. Rademacher.

Deutsch. 10 St. Übungen im mechanischen und sinngemässen Lesen deutscher und lateinischer Schrift aus dem Lesebuche von Paulsiek. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz und seine Teile, die Wortarten, Übungen nach Jütting, deutsche Sprachschule. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Meier.

- Rechnen. 4 St. Die vier Species im unbegrenzten Zahlenraum. Wendelken.
 Heimatkunde. 2 St. Entwicklung geographischer Grundbegriffe mittelst anschaulicher Betrachtung von Geestemünde und Umgegend. Regierungsbezirk Stade. Meier.
 Schreiben. 3 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Meier.

Zweite Vorklasse.

Ordinarius: Herr Rademacher.

- Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einprägung leichtverständlicher Sprüche. Rademacher.
 Deutsch. 8 St. Übungen im mechanischen und sinngemässen Lesen deutscher und lateinischer Schrift aus dem Lesebuche von Paulsiek. Vortrag gelernter Gedichte und Erzählen kleiner Lesestücke. Leichte Diktate. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Wöchentlich eine Arbeit im Anschluss an Jütting, deutsche Sprachschule. Rademacher.
 Rechnen. 4. St. Die vier Species im Zahlenraume von 1—100. Rademacher.
 Anschauungs-Unterricht. 2 St. Besprechung der Fabeln von Hey im Anschluss an die Anschauungsbilder von Kehr-Pfeiffer. Behandlung der Winkelmann'schen und Hölzel'schen Bilder. Rademacher.
 Schreiben. 3 St. Übungen in deutscher Schrift. Rademacher.

Dritte Vorklasse.

Ordinarius: Herr Wendelken.

- Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einprägung geeigneter Sprüche und Liederverse. Wendelken.
 Deutsch. 7 St. Übungen im Lesen deutscher Schrift nach der Fibel von Fechner. Leichte Diktate. Wendelken.
 Rechnen. 4 St. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20. Wendelken.
 Schreiben. 3 St. Übungen im Schreiben deutscher Schrift auf der Tafel. Wendelken.

Von der Teilnahme am evangelischen Religions-Unterricht waren 8 Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 198, im Winter 196 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	5	5	2	2
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	5	5	2	2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	2½ 0/0	2½ 0/0	1 0/0	1 0/0

Es bestanden bei sechs getrennt zu unterrichtenden Klassen fünf Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur grössten 46 Schüler.

(Die Vorschule turnte entsprechend den drei Klassen derselben in drei Abteilungen, die oberste Abteilung zwei Stunden, die mittlere zwei, die unterste eine Stunde wöchentlich).

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt fünfzehn Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung Oberlehrer Borgmann, in der dritten Abteilung Oberlehrer Dr. Hennigs, in der zweiten, vierten und fünften Abteilung Meier.

(An der Vorschule in der ersten und zweiten Abteilung Lehrer Wendelken, in der dritten Lehrer Meier.)

Die Anstalt besitzt eine von ihr allein benutzte eigene Turnhalle, welche unmittelbar an das Schulgebäude stösst. Auf dem Schulhof, welcher bei gutem Wetter als Turnplatz benutzt wird, sind ein Klettergerüst, sowie Reckständer angebracht. Leider ist dieser Schulhof nicht hinreichend gross, so dass Turnspiele während der Turnstunden nur mit beschränkter Auswahl ausgeführt werden können.

Zur Pflege der Turn- und Jugendspiele hat sich seit mehreren Jahren ein Verein von Bürgern unserer Hafenorte gebildet. An der Spitze desselben steht Herr Senator Schmidt, durch dessen Opferfreudigkeit es möglich war, bereits vor sechs Jahren die Turnspiele ins Leben zu rufen. Die Kosten für die Miete des Spielplatzes, sowie zur Ergänzung der Spielgeräte trägt der genannte Verein, derselbe erhielt in den letzten fünf Betriebsjahren einen Zuschuss aus der Schulkasse. Im Sommersemester wird wöchentlich einmal nachmittags zwei bis drei Stunden lang gespielt. An den Spielen beteiligen sich sämtliche Schüler mit Ausnahme derjenigen, welche vom gesamten Turnunterricht dispensiert sind. Es ist eine Lust, die Jugend sich an solchen Nachmittagen auf der Wiese an der Weser fröhlich umhertummeln zu sehen.

Die Spiele wurden von den Herren Oberlehrer Borgmann, Oberlehrer Dr. Hennigs und Meier geleitet. Auch andere Lehrer der Anstalt beteiligten sich mit rühmlichem Eifer an den Turnspielen.

Der Spielplatz lässt manches zu wünschen übrig, wird auch wahrscheinlich bald als Bauplatz verwendet werden. Es wäre dringend wünschenswert, dass die Stadt einen eigenen Spielplatz in der Nähe des Schulgebäudes ankauft, etwa auf dem fiskalischen Terrain hinter der Schule.

Einrichtungen für Schwimmunterricht entbehrt die Schule leider vollständig.

Auch die Vorkehrungen für Eislauf sind im Vergleich mit anderen Städten mangelhafte.

2. Gesang in vier Abteilungen.

Die drei ersten Abteilungen erhielten wöchentlich je zwei Stunden. Rademacher, Dohrmann. Die Vorschulklassen erhielten wöchentlich drei Stunden. Rademacher, Meier.

3. Stenographie (fakultativ).

Der Unterricht wurde in zwei Abteilungen in je einer wöchentlichen Stunde erteilt: Abteilung I 32 Schüler der Sekunda und Tertia, Abteilung II 26 Schüler der Quarta. Hormann.

4. Verzeichnis der Lehrbücher (Atlanten, Texte) für das Schuljahr 1898/99.

a. Realschule.

Fach	Lehrbuch*)	Klasse					
Religion	Die 80 Kirchenlieder der preussischen Regulative (10 S.).	I	II	III	IV	V	VI
	Römheld, biblische Geschichten. Ausgabe B (geb. 1,10 M)	—	—	—	—	V	VI
Deutsch	Regeln und Wörterverz. für die deutsche Rechtschreib. (15 S.)	I	II	III	IV	V	IV
	Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre (geb. 50 S.)	—	—	III	IV	V	IV
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch (für VI 2 M, V 2,20 M, IV 2,40 M, III und II 2,90 M). In den Klassen VI, V und IV wird die neue Bearbeitung von Muff, in II und I die alte Ausgabe benutzt.	—	II	III	IV	V	IV
Französisch	Ploetz, kurzgefasste systematische Grammatik (1,30 M)	I	II	III	IV	—	—
	Ploetz, methodisches Lese- und Übungsbuch I (1,60 M)	—	—	III	IV	—	—
	Ploetz, methodisches Lese- und Übungsbuch II (1,50 M)	I	II	—	—	—	—
	Duruy, Le Siècle de Louis XIV. Berlin, Friedberg & Mode (1,20 M, Wörterverzeichnis 20 S.)	—	II	—	—	—	—
	Erckmann-Chatrian, Waterloo (gebund. 1,10 M), Wörterverzeichnis (20 S.)	I	—	—	—	—	—
Englisch	Borgmann, Leitfaden für den englischen Anfangsunterricht (ungeb. 1,50 M)	—	—	—	—	V	VI
	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, II. Teil, Syntax (ungeb. 2 M)	—	II	III	IV	—	—
	Gesenius, Schulgrammatik (geb. 3,20 M)	I	—	—	—	—	—
	Ali Baba (ungeb. 75 S, Wörterverzeichnis 30 S)	—	—	—	IV	—	—
	Marryat, The Children of the New Forest (gebund. 90 S, Wörterverzeichnis 20 S)	—	—	III	—	—	—
	Great Explorers and Inventors (geb. 1,40 M, Vorbereit. und Wörterbuch 50 S, Verlag Gärtner)	—	II	—	—	—	—
	Marryat, The three Cutters. (Ausgabe B 75 S, Wörterverzeichnis 20 S)	I	—	—	—	—	—
Geschichte	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte (3 M)	I	II	III	IV	—	—
Erdkunde	Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausgabe A (geb. 1 M)	—	—	—	—	V	—
	Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe B (geb. 2,50 M)	I	II	III	IV	—	—
	Debes, Schulatlas in 36 Karten (geb. 1,70 M)	—	—	—	IV	V	VI
	Diercke-Gäbler, Schulatlas f. höh. Lehranstalt. (geb. 5,80 M)	I	II	III	—	—	—
Rechnen und Mathematik	Harms und Kallius, Rechenbuch (geb. 2,75 M)	—	—	—	IV	V	VI
	Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie. Ausg. B (geb. 1,80 M)	I	II	III	IV	—	—
	Kambly, Stereometrie (geb. 1,50 M)	I	—	—	—	—	—
	Bardey, Aufgabensammlung (geb. 2,70 M)	I	II	III	—	—	—
	Bremiker, vierstellige Logarithmen (60 S)	I	—	—	—	—	—
Naturlehre	Heussi, Leitfaden der Physik (geb. 1,80 M)	I	II	—	—	—	—
	Arendt, Leitfaden der Chemie (geb. 1 M)	I	II	—	—	—	—
Naturbeschreibung	Koppe, Leitfaden (geb. 2,50 M)	I	II	III	IV	V	VI
Singen	Erck und Greef, Sängerbuch, Heft 1, Abteilung A (80 S)	I	II	III	IV	V	VI
Stenographie fakultativ	Schrey, Kurzer Lehrgang der vereinfachten deutschen Stenographie, Einigungssystem Stolze-Schrey (geb. 60 S)	—	II	III	IV	—	—

*) Der Preis ist in Klammern beigefügt.

b. Vorschule.

Fach	Lehrbuch*)	Klasse		
Religion	Die 80 Kirchenlieder (10 S.)	1	2	—
Deutsch	Regeln und Wörterverz. für die deutsche Rechtschreibung (15 S.)	1	—	—
	Jütting, deutsche Sprachschule I (20 S.)	—	2	—
	Jütting, deutsche Sprachschule II, III (20 S., 25 S.)	1	—	—
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Vorschulen (geb. 1,50 M.)	1	2	—
	Fechner, Deutsche Fibel, Ausg. A (für die Provinz Hannover, 40 S.)	—	—	3
Rechnen	Räther-Wohl, Rechenheft III (25 S.)	1	—	—
	Räther-Wohl, Rechenheft II (15 S.)	—	2	—
	Räther-Wohl, Rechenheft I (15 S.)	—	—	3

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom 8. April 1897. Bei der Aufnahme von Schülern ist das Überschreiten der Maximalzahl für die betreffende Klasse möglichst zu verhüten.
2. Vom 5. Mai 1897. Empfiehlt eine neue Bearbeitung der Schropp'schen Karte der Eisenbahn-Verwaltungsbezirke zur Anschaffung.
3. Vom 25. Mai 1897. Die Lepra (Aussatz) gehört zu den ansteckenden Krankheiten, welche vom Schulbesuch ausschliessen.
4. Vom 15. Juni 1897. Es werden mehrere Schüler namhaft gemacht, welche wegen Teilnahme an Verbindungen von ihren Anstalten verwiesen sind und von anderen Anstalten nur mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums aufgenommen werden dürfen.
5. Vom 3. Juni 1897. Überweist 5 Exemplare der auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers den Schulen überwiesenen Festschrift: Oncken, Unser Heldenkaiser, von denen 4 Exemplare an Schüler verteilt werden sollen und 1 Exemplar der Bibliothek einverleibt wird.
6. Vom 9. August 1897. Überweist als Geschenk des Herrn Ministers für die Bibliothek: „Jahrbuch der Volks- und Jugendspiele“, VI. Jahrgang.
7. Vom 28. Oktober 1897. Betrifft die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerkes im Verkehr mit den Behörden.
8. Vom 5. November 1897. Die Schulräume sind nur für Schulzwecke zu verwenden und nicht an herumziehende Künstler etc. zu Schaustellungen zu überlassen ohne vorherige Erlaubnis der vorgesetzten Behörden.
9. Vom 13. November 1897. Anfrage, ob Wislicenus' „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ für die Bibliothek angeschafft ist.
10. Vom 18. November 1897. Falls ein Lehrer seinen Wohnsitz nach ausserhalb des Schulorts verlegen will, so hat er vorher die Genehmigung der vorgesetzten Behörde nachzusuchen.
11. Vom 23. November 1897. M. E., betreffend den Leihverkehr der Universitätsbibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten.
12. Vom 24. Dezember 1897. Dem Oberlehrer Bohne wird durch Patent vom 17. Dezember das Prädikat „Professor“ verliehen.

*) Der Preis ist in Klammern beigelegt.

13. Vom 4. Januar 1898. Lage der Ferien für 1898. Siehe Abschnitt VII.
14. Vom 6. Jan. 1898. Die Drahtheftung ist bei Schulbüchern und Schulheften nicht zu gestatten.
15. Vom 19. Januar 1898. Überweist 2 Exemplare der auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers den Schulen überwiesenen Schrift: Wislicenus, „Deutschlands Seemacht, sonst und jetzt“.
16. Vom 21. Januar 1898. Betrifft Massregeln zur Verhütung der Verbreitung der Tuberkulose
17. Vom 22. Februar 1898. Empfiehlt: Mahau, „Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte von 1783—1812“.

III. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr 1896/97 wurde am 10. April geschlossen. Die Osterferien dauerten vom 11. April bis 26. April, die Pfingstferien vom 6. bis 9. Juni, die Sommerferien vom 4. Juli bis 2. August, die Herbstferien vom 26. September bis 11. Oktober, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 4. Januar.
2. Das Sommersemester begann am 27. April. Bei der am 26. April erfolgten Aufnahmeprüfung wurden 48 Schüler neu aufgenommen.
3. Wegen hoher Temperatur wurde der Unterricht ausgesetzt am Nachmittage des 1., 2., 14., 26. Juni und 6. August.
4. An den vaterländischen Trauergedenktagen wurde in gewohnter Weise durch Ansprachen an die Schüler der heimgegangenen hochseligen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. gedacht.
5. Am 15. Juni wurde von sämtlichen Klassen mit ihren Lehrern ein Ausflug nach verschiedenen Punkten der Umgegend unternommen.
6. Zur Feier des Sedantags fand am 2. September in der Aula der Anstalt ein öffentlicher Festaktus mit folgendem Programm statt:
 1. Gemeinschaftlicher Gesang.
 1. Primaner E. Brüser: „Am 3. September 1870“, von Geibel.
 2. Oktavaner G. Krause: „Der Wettstreit“, von H. v. Fallersleben.
 3. Septimaner P. Ringe: „Das deutsche Reich“, von J. Sturm.
 2. Gruss an das Vaterland (Nägeli).
 4. Sextaner F. Deters: „Des deutschen Knaben Tischgebet“, von Gerok.
 5. Sextaner O. Draz: „Ziethen“, von F. v. Sallet.
 6. Quintaner E. Petersen: „The Last Rose of Summer“, von Thomas Moore.
 3. Danklied (Schulz).
 7. Quartaner E. Rawaldt: „Barbarossas Erwachen“, von X. Seidel.
 8. Tertianer K. Keuneke: „Das weisse Sachsenross“, von M. v. Oër.
 9. Sekundaner D. Göriz: „Tedeum“, von Fr. Beck.
 4. Ansprache des Direktors.
 5. „Heil Dir im Siegerkranz“ (gemeinschaftlicher Gesang).
7. Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand vom 10. bis 13. Januar statt.
8. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand am Donnerstag, den 27. Januar, ein Festaktus mit folgendem Programm statt:
 1. Gemeinschaftlicher Gesang.
 1. Primaner R. Köhlenbeck: „Zum Kölner Dombaufest“, von E. Scherenberg.
 2. Oktavaner F. Blessmann: „Die zwei Hasen“, Volkslied.
 3. Septimaner W. Heberling: „Der Milchtopf“, von J. Michaelis.
 2. Dem Kaiser (Dreyer).
 4. Septimaner F. Meyer und H. Scheller: „Hinz und Kunz“, von A. v. Chamisso.
 5. Sextaner C. Schumacher: „The Star“.
 6. Quintaner F. Lenthe: „Die Burg der Hohenzollern“, von Bongaertz.

3. „Hurra, Germania“! (Greef)
 7. Quartaner W. Domini: „Es klinget heut' ein einzig Lied“, von F. Goebel.
 8. Tertianer E. Pruser: „Im Vaterland“, von R. Reinick.
 9. Sekundaner R. Apel: „An Deutschland“, von E. Geibel.
4. Verteilung von Prämien durch den Direktor.
5. Festrede des Herrn Oberlehrer Prof. Bohne.
6. „Heil Dir im Siegerkranz“ (gemeinschaftlicher Gesang).

Während der Feier wurden die auf Allerhöchste Anordnung Seiner Majestät des Kaisers der Schule überwiesenen 4 Exemplare des Oncken'schen Werkes „Kaiser Wilhelm der Grosse“, sowie 2 Exemplare von Wislicenus' „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Auszeichnungen an 4 Schüler der Prima: Almers, Backhaus, Buck, Tummes, sowie an 2 Schüler der Sekunda: Göritz und Sasse von dem Direktor mit einer passenden Ansprache als Geschenk übergeben.

9. Am 4. März besichtigte Seine Majestät der Kaiser die neuen Hafenanlagen in Bremerhaven. Der Unterricht wurde von 10 Uhr an freigegeben.
10. Der Lehrer an der Realschule Dohrmann, über dessen längere Erkrankung bereits im vorjährigen Programm berichtet worden ist, musste auch noch im ersten Viertel des gegenwärtigen Schuljahres durch die übrigen Lehrer vertreten werden. Nach den Sommerferien übernahm er seinen Unterricht wieder und scheint sich seine Gesundheit dauernd gekräftigt zu haben.

Veränderungen im Lehrerkollegium kamen nicht vor.

11. Das Kuratorium bestand im Berichtsjahre aus den Herren: Bürgermeister Blessmann, Vorsitzender; Direktor Dr. Eilker; Polizeirat Willimek, Königlicher Kompatronatskommissar; Senator Rabien und Bürgervorsteher Kreymborg.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Jahr 1897/98.

	A. Realschule.							B. Vorschule.			
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vorkl. I.	Vorkl. II.	Vorkl. III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	18	22	36	39	44	45	204	49	24	27	100
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1897/98	18	—	6	14	4	1	43	6	1	2	9
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	17	16	27	35	28	136	21	25	—	46
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	1	1	1	—	—	13	16	14	1	15	30
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98	14	27	30	36	48	50	205	50	28	15	93
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	1	3	2	—	1	5	12	4	4	—	8
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	24	28	36	47	46	194	49	24	15	88
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	1	1	1	—	4	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1898	13	23	27	35	46	47	191	49	26	15	90
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	16,4	15,3	14,3	13,4	12,2	11,4	—	9,7	8,4	7,4	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.						B. Vorschule.					
	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	192	8	5	112	35	58	83	4	6	70	11	12
2. Am Anfang des Wintersemesters	182	8	4	105	34	55	79	4	5	66	10	12
3. Am 1. Februar 1898	180	8	3	106	33	52	81	4	5	68	10	12

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1898. Am 15. März 1898 bestanden die Reifeprüfung:

1. Wilhelm Allers, geboren am 18. Dezember 1881, Sohn des Rentiers Allers zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1888 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Kaufmann.
2. Wilhelm Almers, geboren am 21. November 1880, Sohn des Sparkassendirektors Almers zu Lehe, reformiert, seit Ostern 1892 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird auf eine Oberrealschule übergehen.
3. Emil Backhaus, geboren am 2. Februar 1883, Sohn des Kaufmanns Backhaus zu Geestemünde, evangelisch, seit Michaelis 1890 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Kaufmann.
4. Emil Brüser, geboren am 28. November 1881, Sohn des Maurermeisters Brüser zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1892 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird auf eine Oberrealschule übergehen.
5. Ernst Buck, geboren am 14. Mai 1883, Sohn des Lotsen Buck zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1889 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Maschinen-Ingenieur.
6. Ferdinand Dillberger, geboren am 19. April 1881, Sohn des Schlossermeisters Dillberger zu Lehe, lutherisch, seit Ostern 1891 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Maschinen-Ingenieur.
7. Richard Köhlenbeck, geboren am 23. Juli 1880, Sohn des Lloydkapitäns Köhlenbeck zu Bremerhaven, evangelisch, seit Ostern 1890 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Kaufmann.
8. Albert Loges, geboren am 30. Dezember 1882, Sohn des Stationsassistenten Loges zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1890 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Eisenbahnbeamter.
9. Wilhelm Martens, geboren am 14. März 1882, Sohn des Lehrers Martens zu Geestemünde, lutherisch, seit Ostern 1892 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Eisenbahnbeamter.
10. Otto Ohmstedt, geboren am 1. Dezember 1882, Sohn des Landwirts Ohmstedt zu Geestemünde, seit Ostern 1891 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Landwirt.

11. Eugen Tummes, geboren am 9. September 1880, Sohn des Bauingenieurs Tummes zu Hamburg, seit Michaelis 1895 Schüler der Anstalt, seit einem Jahr in der Prima, wird Lehrer.
12. Ludwig Wolff, geboren am 31. Oktober 1881, Sohn des verstorbenen Redakteurs Wolff zu Bremerhaven, seit Ostern 1891 Schüler der Anstalt, seit einem Jahre in der Prima, wird Maschinen-Ingenieur.

4. Verzeichniss der Schüler (Schuljahr 1897/98) *)

Prima (14).

Wilhelm Allers.
 Wilhelm Almers a. Lehe.
 Emil Backhaus.
 Emil Brüser.
 Ernst Buck.
 Ferdinand Dillberger a. Lehe.
 Richard Köhlenbeck a. Bremerh.
 Albert Loges.
 Wilhelm Martens.
 Otto Ohmstedt.
 (Alfred Rahtjen a. Bremerhaven.)
 Eugen Tummes a. Bremerhaven.
 Franz Vaupel a. Bremerhaven.
 Ludwig Wolff a. Bremerhaven.

Sekunda (27).

Rudolph Apel a. Bremerhaven.
 Fritz Brandes a. Bremerhaven.
 Friedrich Brunkhorst.
 Hermann de Harde a. Bremerh.
 Franz Derr a. Bremerhaven.
 Heinrich Eggerding a. Bremerh.
 Diedrich Göritz a. Lehe.
 Alwin Gräper a. Lehe.
 Adolph Hammer.
 Hans Hansen a. Bremerhaven.
 (Karl Hessé a. Lehe.)
 Heinrich Janssen a. Lehe.
 Moritz Kayser a. Lehe.
 Jonni Lampe.
 Otto Luchterhand.
 Nikolaus Luerssen a. Bremerh.
 (Wilhelm Meyer a. Bremerhaven.)
 (Oscar Rahtjen a. Bremerhaven.)
 Wilhelm Rentzel a. Bremerhaven.
 Friedrich Sasse a. Bremerhaven.
 Walter Schau.
 August Schröder.
 Richard Schumm.
 (Alexander Strack.)
 Heinrich Surhoff a. Lehe.
 (Georg Vöge a. Bremerhaven.)
 Georg Wicht a. Lehe.

Tertia (30).

Heinrich Allers.
 Hermann v. Bardeleben a. Bremerh.
 Karl Becken a. Wulsdorf.
 Otto Brunkhorst.

Robert Cassirer a. Bremerhaven.
 (Gustav Daniel).
 Johannes Ehbrecht.
 (Alfred Grashoff a. Bremerhaven).
 Edo Gross a. Bremerhaven.
 Friedrich Haussen a. Lehe.
 (Siegfried Jacobson a. Lehe.)
 Johann Julius a. Bremerhaven.
 Karl Keunke.
 Rudolph Kleinschmidt.
 Adolph Loges.
 Julius Meyer.
 Hermann Müller.
 Kurt Neuschild.
 Friedrich Notholt a. Bremerhaven.
 Alfred Oss.
 Ernst Prüser.
 Diedrich Rabien.
 Bernhard Sanders a. Bremerhaven.
 Heinrich Sasse a. Bremerhaven.
 Heinrich Schrader.
 August Seekamp.
 Wilhelm Steinbrunn a. Bremerh.
 Gustav Thiele a. Lehe.
 Karl Thielemann.
 Richard Zimmermann a. Bremerh.

Quarta (36).

Johann Allers.
 Heinrich Bischoff.
 Fritz Bode a. Bremerhaven.
 Aloys Borgmeyer.
 Lüder Brandes a. Bremerhaven.
 Johann Büsing.
 Carl Cordes a. Lehe.
 Willy Domini.
 Paul Flade a. Lehe.
 August Frademann.
 Gustav Gerhardt.
 (Hermann Gerken.)
 Christian Grube.
 Paul Haase a. Bremerhaven.
 Wilhelm Herksen.
 Adolph Hoyer.
 Adolph Kahl a. Lehe.
 Karl Kuhlmann.
 Georg Külken.
 Wilhelm Mäkler a. Bremerhaven.
 Hermann Notholt a. Bremerhaven.
 August Ohrenberg.

Karl Ohrenberg.
 Ernst Rawaldt.
 Christian Rose a. Bremerhaven.
 Eduard Rosenberg a. Bremerhaven.
 Hermann Schoon.
 Louis Schramm a. Lehe.
 Karl Schröder a. Bremerhaven.
 Rudolph Specht.
 Ludwig Timmermann a. Lehe.
 Bernhardt Treudt a. Bremerhav.
 Adolph Vaupel a. Bremerhaven.
 Joseph Weskamp.
 Konrad Wicht a. Lehe.
 August Zellentin.

Quinta (49).

Oltmann Berg.
 Friedrich Bischoff a. Lehe.
 Karl Bröcker.
 Ludwig Bröcker.
 Albert Bunjes a. Bremerhaven.
 Hans Candié.
 Jonni Cordes a. Lehe.
 Felix Dummer.
 (Heinrich Eckert).
 Wilhelm Ehbrecht.
 Adalbert Eichbaum.
 Adolf Frerichs a. Bremerhaven.
 (Bernhard Gerken).
 Karl Harrie.
 Heinrich Homann.
 Heinrich Horstmann a. Bremerh.
 Ludwig Hoyer.
 August Hütting a. Bremerhaven.
 Johann Janssen a. Bremerhaven.
 Julius Katz a. Bremerhaven.
 Hermann Kohn.
 Johann Koop.
 Wilhelm Korff.
 Friedrich Krull.
 Hans Külken.
 Ferdinand Lenthe.
 Hermann Lenthe.
 Johannes Linne.
 Wilhelm Luchterhand.
 Johann Lütjen.
 Johann Mahler.
 Max Musogg a. Bremerhaven.
 Ernst Petersen.
 Georg Petersen.

*) Die Namen der Schüler sind in den einzelnen Klassen alphabetisch geordnet. Der beigefügte Ort bezeichnet den Wohnort der Eltern. Wo diese Angabe fehlt, ist Geestemünde zu verstehen. In Klammern stehen die Namen der im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

XVIII

Wilhelm Raake.
Arthur Reimann.
Richard Rost.
Wilhelm Rummel a. Lehe.
Heinrich Ruyter a. Bremerhaven.
Julius Schirmer a. Bremerhaven.
Arnold Schocke a. Bremerhaven.
Karl Schöttler a. Lehe.
Hermann Schröder a. Bremerh.
Karl Seyfarth a. Lehe.
Walther Spormann a. Bremerh.
Johann Timmermann a. Bremerh.
Max Timmermann a. Bremerh.
Johann Trouw a. Lehe.
Fritz Wagner.

Sexta (52).

Karl Albersmeyer a. Lehe.
Heinrich Allermann.
Julius Behrends.
Christian Bewig.
Heinrich Bewig.
Hermann Brinkmann.
Friedrich Deters a. Bremerhaven.
Otto Draz.
Georg Drobe.
Hermann Edebohls.
Heinrich Eisenhauer.
Hinrich Freese.
Georg Fixsen.
Arnold Ganten.
Karl Ganten.
Johann Geswein.
Heinrich Hornbostel.
Richard Jewinski a. Lehe.
(Paul Junker).
Paul Kinau.
Robert Kleinschmidt.
Wilhelm Koop.
Heinrich Kropp.
Heinrich Lehnert.
Karl Loges.
Hans Luchterhand.
(Wilhelm Luchterhand.)
Kurt Ludwig.
Hermann Lütjen.
Wilhelm Meyer a. Bremerhaven.
Karl tom Möhlen.
Wilhelm Müller a. Lehe.
Wilhelm Nerjes.
Willy Poppendick.
Wilhelm Possner a. Bremerhaven.
Heinrich Prüser.
Karl Sasse a. Bremerhaven.
Heinrich Schaak.
Otto Schepukat a. Lehe.
Otto Schröder a. Bremerhaven.
Julius Schubert.

(Wilhelm Schuchardt).
(Gustav Schulenklopper).
Karl Schumacher a. Lehe.
Willy Speckmann.
Rudolph Stahl a. Lehe.
Friedrich Strack.
Richard Treudt a. Bremerhaven.
Gustav Vollers a. Wulsdorf.
(Martin Wandersleben).
Wilhelm Willers.
Friedrich Zachgo a. Bremerhaven.

Vorklasse I (Septima) (53).

Walter Achgelis.
Heinrich Börger a. Wulsdorf.
Cäsar Candie.
Hermann Cordes a. Lehe.
Paul Dehls.
Hermann Dieckhoff.
Maarten Dirckswager.
Friedrich Dopp.
(Heinrich Dopp).
Karl Ehlitt.
(Konrad Feldbrandt).
(Heinrich Freerks).
Gustav Gerriets a. Lehe.
Emil Geswein.
Karl Grossheim.
Wilhelm Heberling.
Heinrich Henniges.
August Hillmann.
Johann Honhold a. Lehe.
Emil Janssen.
Julius Könecke.
(Wilhelm Kreibohm a. Lehe).
Georg Kruse a. Lehe.
Julius Kunkel.
Karl Lange.
Wilhelm Lange a. Lehe.
Harry Leeser.
Heinrich Lindemann.
Karl Löffel.
Adolph Magnus.
Heinrich Mahler.
Karl Mäkler a. Bremerhaven.
Fritz Meyer.
Hugo Montag.
Gerhard tom Möhlen.
Friedrich Neuhaus a. Bremerh.
Bodo Notholt a. Bremerhaven.
Kurt Pannach.
Karl Pfaff a. Bremerhaven.
Hermann Pinkernelle.
Adolph Raake.
Felix Rabien.
Friedrich Renken.
Paul Ringe.

Paul Schaper.
Heinrich Scheller.
Andreas Schumacher a. Lehe.
Herbert Tielbaar a. Bremerhaven.
Wilhelm Tiedje.
Fritz Vollers a. Wulsdorf.
Karl Vosteen a. Lehe.
Andreas Weppner.
Wilhelm Wismer.

Vorklasse II (Oktava A.) (29).

Hermann Alfke.
(Erich Bartels).
Friedrich Blessmann.
Heinrich Blume.
Georg Brüel.
Wilhelm Bühmann.
Wilhelm Fenner.
Wilhelm Fräsdorf.
Karl Gideon.
Karl Hasselmeyer.
Max Jordan.
Wilhelm Kaiser.
August Kinau.
Theodor Kinau.
Georg Krause.
(Herbert Kutz).
Adolph Mahler.
Hans Pfaff.
Otto Pille.
Walter Raasch.
Bernhard Remmler.
Gustav Rosenquist.
(Bernhard Schulenklopper).
Richard Seefuss a. Bremerhaven.
Fritz Schwiefert.
Louis Stilke.
Richard Strassburg.
Hans Tielbaar.
Richard Wreden.

Vorklasse III (Oktava B.) (15).

Erich Alt.
Friedrich Buschmann.
Rudolph Eissfeldt.
Gustav Feldmann.
Bernhard Hayen.
Theodor Henniges.
Arnold Jürgens.
Walter Kleinschmidt.
Richard Kleinsorge.
Ernst Könecke.
Erich Lenthe.
Wilhelm Schocke a. Bremerhaven.
Erich Schröder a. Bremerhaven.
Hans Seebeck.
Georg Thies.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

I. Geschenke.

Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:
 Oncken, Unser Heldenkaiser. — Zeitschrift für lateinlose Schulen 1897. — Von den Herren Verlegern: Gatty, Parables from Nature. — Gaskell, Cranford. — Lüdeking, Franz. Lesebuch I. — Vom Herrn Verfasser: Buchenau: Die freie Hansestadt Bremen.

II. Ankäufe.

Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen 1897. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1897. — Körting-Koschwitz, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur 1897. — Literaturblatt für germanische und romanische Philologie 1897. — Kölbing, Englische Studien 1897. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1897. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau 1897. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht 1897. — Stengel, Pädagogisches Wochenblatt 1897. — Mushake, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1897. — Allgemeine Deutsche Biographie, Lieferung 206—213. — Darmesteter et Hatzfeld, Dictionnaire général de la langue française, Lieferung 19—22. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 52. — Gröber, Grundriss der romanischen Philologie, Fortsetzung. — Wagner, Lehrbuch der Geographie, Fortsetzung. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Fortsetzung. — Klöpfer, Englisch-Reallexikon, Lieferung 13—26. — Forschungen zur Brandenburgisch-preussischen Geschichte X. — Kaemmel, Werdegang des deutschen Volkes I. — Koser, Friedrich der Grosse I. — Steffen, Streifzüge durch Grossbritannien. — Fitzner, Deutsches Kolonialhandbuch. — Beyschlag, Philipp Melanchthon. — Euler, Handbuch des Turnwesens I—III. — Grau, Der erste Unterricht im freien Zeichnen. — Huxley, Grundzüge der Physiologie. — Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts. — Meding, Ein Vermächtnis Kaiser Wilhelms I. — Neumann, Ortslexikon des deutschen Reichs. — Kürschner, Deutscher Litteraturkalender für 1897. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen I. — Gutsche & Schultze, Deutsche Geschichte in der Urzeit. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik, Fortsetzung. — Bult-haupt, Dramaturgie der Oper. — Mühlbacher, Deutsche Geschichte unter den Karolingern. — Vogt & Koch, Deutsche Litteraturgeschichte. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Klöpfer, Französisches Reallexikon 1—4. — Sarrazin-Mahrenholtz, Frankreich. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht. — Thomas, Geschichte des alten Bundes.

B. Schüler-Bibliothek.

Angekauft wurden: Dahn, Walhall. — Wagner, Nordisch-germanische Götter und Helden. — Klee, Die deutschen Heldensagen. — Aus unserer Väter Tagen, Band 22—25. — Tanera, Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königgrätz, Band 6—9. — Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa.

C. Naturalien-Kabinet und physikalischer Apparat.

I. Geschenke.

Herr A. Busse, Wulsdorf: Seefedern.

Herr Landwirt Tönnermann, Geestemünde: Paradiesvogel, Kranz aus Junkus-Mark, Muscheln und Korallen.

Obersekundaner Fr. Menzel, Hannover, (früher Schüler der Realschule): Eine Sammlung Insekten.

Tertianer Julius: Vogelnest aus Santos.

Quartaner Borgmeyer: Hummerskelett.

Quartaner Timmermann: Schlangen in Spiritus.

Quintaner Bischoff: Natternhemd.

Quintaner Candié: Muscheln.

Quintaner Janssen: Bohnen vom Kaffeebaum.

Quintaner Schöttler: Seidenspinner.

Quintaner J. Timmermann: Büffelhorn.

Septimaner Köncke: Schmetterlingssammlung, Säge vom Sägefisch.

II. Ankäufe.

Eine Sammlung von Produkten der deutschen Kolonien.

Apparat zur Demonstration des Parallelogramms der Kräfte; Hebelapparat; Modell eines Kompensationspendels auf Stativ; Holosterichbarometer mit Thermometer und Temperaturkorrektionsstabelle; Entlader nach Henley; Morsetelegraph, 2 Stationen; Thermoelectrische Säulen nach Gülicher; 2 Mikrotelephonstationen.

D. Geographischer Apparat und sonstige Anschauungsmittel.

Geschenkt wurde von Primaner H. Heine ein von ihm gezeichneter Plan von London.

Angekauft wurde: Geistbeck und Engleder, Geographische Typenbilder, Nr. 1 bis 10. G. Koepp, 520 latein. Buchstaben auf Pappe mit Aufbewahrungskasten. Kehr-Pfeiffer, Bilder für den Anschauungsunterricht aus den Hey-Speckterschen Fabeln Nr. 13, 14, 15.

E. Ethnographische Sammlung.

Neuerwerbungen fanden nicht statt.

F. Zeichen-Apparat.

Angeschafft: 46 Wandtafeln von Ad. Gut; 8 Stück Zeichenmodelle in Gyps von Grundig.

G. Turn-Apparat.

Angeschafft wurden: Ein Schwungbrett nebst Zubehör; ein Ballkorb und Zubehör; eine Messvorrichtung für die Körpergrösse; eine Matratze, halb Leder, halb Drillich, mittelgross; ein Verbandskasten; ein Fussball und zwei Gummiblasen; ein Reifenspiel, bestehend aus sechzig Reifen und Schwertern.

H. Schulfahnen-Fonds.

Geschenkt wurden von den 12 diesjährigen Abiturienten zusammen 60 *M.* Kurz nach Schluss des vorjährigen Berichts wurden noch geschenkt von Herrn H. Rahtjen-Bremerhaven: 30 *M.*

Für die der Bibliothek, den naturwissenschaftlichen Sammlungen, sowie dem Fahnenfonds gemachten Zuwendungen erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Freischule.

Von der Zahlung des Schulgeldes waren sechs Schüler ganz oder teilweise befreit. Es wurden quartaliter 70 *M.* erlassen.

2. Stipendien-Fonds.

Die Zinsen im Betrage von 79,87 *M.* wurden zu vier Stipendien verwandt. Das Vermögen beträgt 2152,60 *M.*

3. Rickmers'sche Stiftung.

Das Stiftungskapital = 2000 *M.* = ist bei der Geestemünder Sparkasse belegt.

a) Einnahme:

An nicht verbrauchten Zinsen aus 1896/97	25,11 <i>M.</i>
An Zinsen aus 1897/98	60,75 "
	Sa. 85,86 <i>M.</i>

b) Ausgabe:

Für den Ankauf von Prämien, welche verteilt wurden, und zwar:

1. an den Primaner Almers,	} Bücher	} zusammen	 84,20 <i>M.</i>
2. " " " Backhaus,			
3. " " " Brüser,			
4. " " " Buck,			
5. " " " Tummes, 1 Reisszeug			

c) nicht verbrauchte, später zu verwendende Zinsen	1,66 <i>M.</i>
	Sa. 85,86 <i>M.</i>

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April, morgens 8 Uhr.

Die **Aufnahme** resp. Prüfung der **neu eintretenden** Schüler findet am Montag, den 18. April, morgens 9 Uhr, statt.

Bei der Anmeldung (Aufnahme) von Schülern ist ein Geburts- und Impfschein vorzulegen, bei Schülern evangelischer Herkunft ausserdem ein Taufschein.

Ferien im Schuljahr 1898/99.

1. Ostern,	Schulschluss:	2. April,	Wiederanfang	19. April.
2. Pfingsten,	"	28. Mai,	"	2. Juni
3. Sommer,	"	2. Juli,	"	2. August.
4. Herbst,	"	24. Septbr.	"	11. Oktbr.
5. Weihnachten,	"	21. Dezbr.	"	4. Januar.

Auf den Seiten XII und XIII dieses Berichts findet sich ein Verzeichnis sämtlicher in den einzelnen Klassen und Fächern gebrauchten Lehrbücher, Atlanten, Texte nebst Angabe des Preises. Dieses Verzeichnis gilt für das kommende Schuljahr 1898/99. Bücherverzeichnisse werden infolge dessen an die Schüler, welche die Anstalt bereits besuchen, nicht mehr verteilt.

Die Schüler sind wiederholt davor gewarnt worden, falls sie in eine neue Klasse versetzt werden, die bisher benutzten Schulbücher an Mitschüler zu überlassen, da vielfach die Lehrbücher der vorigen Klasse (bei Wiederholungen u. a.) benutzt werden.

Geestemünde, 16. März 1898.

Prof. Dr. Eilker,
Direktor.



Vorlesungen an der Universität und deren Bedeutung

Die Vorlesungen an der Universität haben eine lange Geschichte. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung der Studenten. In der Vergangenheit waren die Vorlesungen oft sehr lang und langweilig. Heute sind sie jedoch viel interessanter und abwechslungsreicher. Die Studenten können nun wählen, welche Vorlesungen sie besuchen möchten. Dies gibt ihnen mehr Freiheit und ermöglicht es ihnen, sich für ihre eigenen Interessen zu entscheiden.

Die Vorlesungen an der Universität haben eine wichtige Aufgabe. Sie sollen den Studenten helfen, ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Die Dozenten sollen die Studenten bei der Bearbeitung ihrer Aufgaben unterstützen und ihnen bei den Schwierigkeiten helfen. Die Vorlesungen sollen auch ein Forum für den Austausch von Ideen und Meinungen sein.

Die Vorlesungen an der Universität sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Sie helfen den Studenten, ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Die Dozenten unterstützen die Studenten bei den Schwierigkeiten und helfen ihnen, ihre Aufgaben zu bearbeiten. Die Vorlesungen sind auch ein Forum für den Austausch von Ideen und Meinungen.

Die Vorlesungen an der Universität sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Sie helfen den Studenten, ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Die Dozenten unterstützen die Studenten bei den Schwierigkeiten und helfen ihnen, ihre Aufgaben zu bearbeiten. Die Vorlesungen sind auch ein Forum für den Austausch von Ideen und Meinungen.

Die Vorlesungen an der Universität sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Sie helfen den Studenten, ihr Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Die Dozenten unterstützen die Studenten bei den Schwierigkeiten und helfen ihnen, ihre Aufgaben zu bearbeiten. Die Vorlesungen sind auch ein Forum für den Austausch von Ideen und Meinungen.

Prof. Dr. E. E. E.
Lehrstuhl für...

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



A 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19

